

## XXXI.

## Barco an Hadik.

Orig. (R. d. R.-Kr.-M. 29/6.)

Foksan, den 24<sup>ten</sup> August 1774.

Euer Excellenz verweylle nicht den Umstandt welcher sich allhier äußeret über Siebenbürgen unterthänigst gehorsamst einzuberichten;

Aus meinen vorgehenden über Lemberg unterthänigst erstatteten Bericht werden Euer Excell. gnädigst zu ersehen geruhet haben, wie daß der Herr Feld Marschall Graf von Romantsoff die Besetzung der neuen Gränzlinie von Pokutien gegen die Moldau gleich Jetzo, und nach seinen Aufbruch von hier alsdann auch sogleich die aussetzung der k. k. Adlers zugestanden haben, wie nicht minder daß gedachter Herr Feld Marschall tags darauf erkranket seye: Nun ist heunte schon der vierte Tag wo sich deßen Krankheit immer mehr verschlimmeret, es mag solches (da Er sehr aprehensifisch ist) vielleicht von daher kommen, daß der unvermutete Todesfall des Vezirs, welchen man nicht gleich erfahren konnte, daß solchen eine plötzliche Krankheit verursacht hat, in denen Friedens Verhandlungen bey der Pforten einige Schwierigkeiten veranlaßen könnte; Es ist dahero der General en Chef Graf Soltikow welcher den 22<sup>ten</sup> um Mittagszeit von hier nach seinen Landt abgelassen wurde, durch einen den 23<sup>ten</sup> Abend Ihme nachgeschickten Curier wieder anhero zurück berufen worden, um Ihme das Commando von der Armee zu übergeben, und wie ich vernehme so will alsdann der Herrn Feld Marschall sogleich von hier abgehen, da nun solcher in seiner dermahligen krankheit invisibel ist, und bey seinem Abgehen dem General en Chef Graf Soltikow in Sachen nichts hinterlaßen sollte, welches zu vermutten da Sie Beyde gar nicht gut zusammen sehen; So unterfange mich bey E. E. unterthänigst gehorsamst anzufragen wie Ich mich alsdann weiters in Sachen gegen gedachten Herrn General Graf Soltikow allenfalls zu benehmen hätte; Sollte sich der Fall ergeben daß, noch bevor Ich die weitere gnädige Verhaltens Befehle von Euer Exc. erhalte, der Herr Feld Marschall von hier abginge, und nachhero der General Graf Soltikow allenfalls wegen der Bezohenen Gränz Linie gegen mich eine Erwehnung machete; So werde Ihme darauf antworten daß dieses die wahre Gränzen von Pokutien vermög Urkund sind, und daß mann solche gleich anfänglich besetzt hat, seye bloß um die mehrere Bequemlichkeit willen für die Rußische Kayserliche Armee so lang der Krieg dauert geschehen.

Ansonsten, hat sich der Fürst Giga gegen mich dahin geäußert daß wann Er wie es alle Anscheinung hat, wieder als Fürst in der Moldau

eingesetzt werden sollte Er alles vortheilhaftes für unsern Allerhöchsten Hoff verschaffen wolle.

Gestern ist von dem neuen Vezir Soliman Pascha, an den Herrn Feld Marschalln ein Schreiben mit dem Inhalt eingelanget, daß es bey allem denjenigen, was bey denen Friedens Abhandlungen, durch sein Vorfahrer beschloßen worden seye gänzliches Verbleiben habe. Von dem Tag der Unterschrift soll die Wallachey nach Verlauf zwey, und die Moldau nach fünf Monathen von denen Rußen geräumet werden.

Allhier ergeben sich nun vielerley Anstöße wegen der schlechten Münz, die Lieferanten sind auch übel daran, mann will Ihnen das in Jassy und hier zu Foksan abgelieferte Proviand nicht mehr annehmen; Die von Jenseits der Donau Theils freywillig, Theils mit Gewalt herüber gebrachte Famillien werden um nach Servien zu gehen gezwungen. Dieser Krieg soll Russland viermahl Hundert Tausend Mann gekostet haben, welche im Krieg, durch die Pest und andere Krankheiten umgekommen sind. . .

Durch den Verstorbenen Vezir seine Frau, eine Schwester des Jetzigen Kaysers soll mann alles bey Pforten auswirken können.

---

Foksan den 24<sup>ten</sup> August 1774.

Vincenty Baron v. Barco  
F. M. L.

XXXII.

**Ellrichshausen an den Hofkriegsrath.**

Orig. (R. d. R.-Kr.-M. 25/28.)

Lemberg den 25. Aug. 1774.

In gehorsamster Befolgung derselben hohen Anordnung vom 15<sup>ten</sup> delabentis solle hiemit Einer Hohen Instanz anforderist die gehorsamste Anzeige zu machen nicht entstehen, daß die jüngsthin durch den Courier Tarnoczy hieher abbeforderte Belehrung den Herrn Obrist-Wachtmeister Mieg unverzüglich nach seinen dermaligen Aufenthalts Ort durch den nemlichen Courier zugefertiget, wie auch dieser letztern inmittelst bereits von dannen zurück angelanget, und die ferneren Befehle allhier abzuwarten. . .

Wegen Übersiedlung Moldauischer Innwohner an General Spleny und Kiss Aufträge erlaßen, daß sie unter sich als auch mit dem Halliczer Kreiß Amte einvernehmen.

Dem Herrn Obrist-Wachtmeister von Mieg ist in dieser Angelegenheit besonders mitgegeben worden, daß derselbe zwar denen der Emigration halber sich meldende Bojaren, Kaufleuthen und anderen Moldauischen Inwohnern die Versicherung, daß sie hierlands nicht allein bestens aufgenommen sondern eventuell auch mit Assistenz an Händen gegangen, aber so vorgegangen, daß bei den Rußischen Truppen und insbesondere dem Herrn Feld Marschall von Romanzoff kein Mißvergnügen erzeugt.

Er solle sich mit dem entlassenen Halliczer Kreisamt Ober Director Niedermayer nicht einlassen, weil er keine vertrauenswürdige Person ist.

Bey der russischen Armee wären sogenannte walachische Volontairs und anderen dergleichen Raubgesindels von Barco darüber Wolmeinung, weil man Einfälle befürchtet.

Zu dem Behufe unter dem Vorwande Sanitäts-Praecauttionen, das Siskoviczische Garnisons-Bataillon von Buczacz nacher Snjatin, dahingegen jenes von Thiersheim aus Brodij nach den Numern des ersteren in Marche gesetzt und dem Herrn General Splenij mitgegeben, sobald dieses Siskoviczische 3<sup>te</sup> Bataillon zu Snjatin befindliche 2. Compagnie des Nugentischen Garnisons Bataillons herauszuziehen und zwischen Kutti und Snyatin an die Gränzen zu verlegen, nur aber den Nugentischen Obrist Lieutenant Cordon Commando in den letzteren Ort zu belassen und das Siskoviczische Bataillon an denselben anzuweisen.

Das Barco'sche Husaren Regiment zwischen Horodenka und Snyatin jenseits und das Törröcksche Regiment dießseits des Dniester, das Bataillon von Brinken zu Salleszick und Gegend bequartiert auch noch 40 Pferde von Barco zu Czernowitz und Prevorodek in der Moldau noch commandirt stehen daher die Moldauische Gränze der Länge nacher besetzt ist; auch hat General Kiss Auftrag, das Steinische Bataillon sogleich ohne Anfrage nacher Prudeck und Gegend am Dniester vorzustoßen.

Lemberg den 25<sup>ten</sup> Aug. 1774.

Ellrichshausen.

### XXXIII.

#### Ellrichshausen an Hadik.

Orig. (R. d. R.-Kr.-M. 23/540.)

Lemberg den 29<sup>ten</sup> August 1774.

Vorläufige Disposition zur Vorrückung dererjenigen Truppen, welche bey Aussetzung deren Gränz-Pfählen in der Moldau zu verwenden

sind und von dem Herrn General Major Baron v. Spleni zu beobachten und zu befolgen kommet;

1<sup>mo</sup> Die 2 Garnisons-Bataillons von Nugent und Ziskowitz marschiren nach Czernowitz, ersteres verbleibet daselbst, letzteres aber nach Suczawa.

2<sup>do</sup> Von Barcoischen Husaren Regiment werden 2 divisionen von Breverrodek am Dniester Flus an bis an den Pruthflus, in die Dorfschaften diesseits des Bukowiner Waldes verlegt und deßen Staab nach Sadagura angetragen. Die 3<sup>te</sup> Division von Barco kommt jenseits des Pruthfluses nach Czernowitz, Siret und Suczawa im letzteren Ort ein Staabs Officers.

3<sup>ti</sup> Das garnison Bataillon von Brinken wird bestimmt zu Deckung der Haupt-Strasse nach Jassy, zwischen dem Bukowina Wald und dem Pruthfluß; hat wegen Ermangelung eines Dorfs, seinen Laager Platz bey der daselbstigen alten Schanze zu nehmen, sogleich mit standhaften Hütten sich zu verbauen einen Officier Posten vorwärts zu setzen, und welcher mit einigen Verschanzungen nach Einleitung des Herrn Major v. Mieg zu decken ist; dieses Bataillon muß sich den Platz im Bukowina Wald, wo es sein Holz sowohl zum Verbauen als zum Verbrennen zu nehmen hat von dem Major Mieg anweisen lassen.

4<sup>to</sup> Das Stainische Garnisons Bataillon kommt nach Palamutka und Dersawenetz zur Besetzung der Hauptpassage die zwischen dem Dniesterfluß und dem Bukowina Wald nach Chozim zieht.

Der Obristlieutenant Weinberger dieses Bataillons hat sich nach der Laage des dortigen Terrains mit einigen Verschanzungen zu decken; annebst bey seinem posto aus dem Dniesterfluß so viele Schiffe als zu finden zusammen bringen zu lassen.

5<sup>to</sup> Von denen 2 Bataillons Brinken und Stain, Werden nach Anweisung des Major Mieg 3 Officiers Posten auf den Rücken des Bukowina Walds wie die Gränze zieht, auf denen Fahrweege ausgesetzt und die sich aldorten standhafte Hütten zu erbauen haben die Mannschaft auf 4 Tage Brot.

6<sup>to</sup> Vorbenannte 4 Bataillons nehmen Ihre zugehörige Artillerie jedoch ohne Reserve munition mit sich.

7<sup>mo</sup> Von Nugent marchiren die Feld Bataillon Obrist nach Sniatin und dasige nächste Ortschaften mit der noch übrigen Artillerie von der Splenischen Brigade.

8. Das Württembergische Dragoner Regiment beziehet die Vorherige N<sup>ro</sup> des Barcoischen Hursaren Regiments.

9. Das Töröckische Husaren Regiment rückt in die Ortschaften am Dniesterfluß vor. Nota und eins und das andere dieser zweyen Cavallerie Regimenter nebst dem Nugentischen Obrist Bataillon nach Erforderniß in die neue Cordonslinie sogleich vorstoßen zu können.

10<sup>mo</sup> Der Herr General Major Baron v. Spleni nimmt sein Quartier zu Czernowitz und sind sämmtliche vorbenannte Regimenter und Bataillons an Ihn angewiesen.

11<sup>mo</sup> Es ist alsdann zu trachten eine Schiffbrücke auf Pruthfluß bey Czernowitz sobald möglich zu etabliren.

12. im Moldauischen Winkel ist vorzüglich wegen Heu kaufen vorzüglich das Barco Regiment dahin anzuweisen.

13. Gegen Landinnwohner beliebt und gefällig zu seyn.

14. Gegen russische Truppen sehr höflich und bescheiden.

Lemberg den 29<sup>ten</sup> August 1774.

Ellrichshausen

G. F. Z.

#### XXXIV.

##### Barco an Ellrichshausen.

Orig. (R. d. R.-Kr.-M. 29/9.)

Jassy den 1<sup>ten</sup> September 1774.

Die letzthin Euer Excellenz unter andern gehorsamst im Berichte Krankheit des Herrn Feld Marschall Grafen v. Romanzoff hat nun in ein doppelter tertian Fieber mit einer Geschwulst an Händen und Füßen ausgeschlagen, wornach sich gedachter Herr Feld Marschall ein paar Tage über in etwas zu Besseren angefangen haben, dessen Equibage wurde jedoch allschon den 27<sup>ten</sup> August von Foksan nacher Jassy abgeschickt, wohin auch der Herr Feld Marschall wenn seine Besserung anhält in wenig Täge sich zu begeben entschlossen haben, Ich bin dahero auch wieder von Foksan nacher Jassy zurückgegangen, allwo Ich vor zwey eingetroffen bin, und den Herrn Feld Marschalln erwartet mann nun hier Stündlich, wie lang ich sonach hier zu Jassy dieselben aufhalten werden ist derzeit noch ohn bekannt, wie bald aber gedachter Herr Feld Marschall von hier abreysen, werde nicht ermanglen Euer Excellenz davon in Zeiten die fördersamste Anzeige zu machen und auch zur Gewinnung der Zeit den Herrn General Major Baron v. Spleny zu avisiren, weswegen den Nugentischen Infanterie Regiment Unterlieutenant noch hier behalte und damit als dann die Aussetzung der k. k. Adlers sogleich veranlaßet werden könne. Ansonsten haben ihre Majestät die Russische Kayserin eröffneten

Herrn Feld Marschall von denen eroberten neuen nach französischer Art von M. Tod verfertigten Türkischen Canons 6. Sechspfünder zu ange-  
denken der Fammille geschenket. Unterm 26. August ist ein Courier  
von Petersburg hier eingelangt, welcher unter andern die Dislocation  
mitgebracht hat, wie die Regimenter und Divisions im Lande die Quartiers  
zu beziehen haben, vermög welcher der Herr Feld Marschall mit einer  
Division von 50000 M. in seinem Gouvernement in die Ukraine zu  
stehen kommt.

-----  
Jassy den 1. September 1774.

V. Baron v. Baro  
F. M. L.

P. S. In dem Augenblick als Ich gegenwärtiges von hier ablaßen  
wolte, erhalte Euer Excellenz hohen Befehl von 26. August nach welchem  
Mich in allen genauestens achten werde; Der Herr Feld Marschall Graf  
v. Romanzoff hat, so wie der Antrag war, den Tag nach meiner von  
Foksan hieher nacher Jassy aufbrechen wollen, zu dato aber sind die-  
selben allhier noch nicht eingetroffen. Man erwartet Ihn anjetzo täglich  
und stündlich; wie bald also gedachter Herr Feld Marschall hieher an-  
kommen und deßen gesundheits Umstände es anders zu laßen, werde  
sowohl wegen den Commandanten von Chotim, als auch was zur Sache  
noch sonst vortheilhaft sein kann, das nöthige einleiten, nicht minder  
wie bald als der Herr Feld Marschall von hier abreysset, Euer Excellenz  
sogleich davon die fördersamste Anzeige, gehorsamst erstatten, und auch  
zu Gewinnung der Zeit zugleich dem Herrn Major Mieg davon avisiren.

idem qui in litteris.

**XXXV.**

**Mieg an seine vorgesetzte Behörde.**

Czernowitz den 1<sup>sten</sup> Sept. 1774.

Unterthänigste Meldung.

Das Czernowitzer Haupt Commando ist gestern als den 31<sup>sten</sup> pass:  
eingerücket, worauf sich das 1<sup>stere</sup> alte Commando sogleich gegen Suczawa  
in Marche gesetzt, denn so dan heuthe das nach Siréth bestimmte  
nachgefolget, beyde Stationen werden morgen bezogen. Den Officiers  
Posten der Infanterie habe an die Wama oder das große Wirthshaus, an

die Landstraße von Chotyn und Jassy,<sup>1</sup> einen detachirten Unterofficiersposten aber mit 6 Mann vorwärts an die Brücken des Stanahorabachs<sup>1</sup> postiret, die detachirte kleinere Infanterie Commando im Wald sind ebenfalls heuthe ausgesetzt worden, daß also morgen der gantze Cordon dieser Linie denen Hohen Befehlen gemäß (ausgenommen der Posten vor Kapudodruluj<sup>1</sup> welcher einen Tag später eintrifft) formiret seyn kann. In betreff der Verpflegung habe mit Herrn Verpfleg Commissario v. Lindemann die Veranstaltung getroffen, daß das Infanterie Commando und wann es erforderlich das Verbovitzer Commando mit Brod jederzeit von Snjatin aus kann versehen werden, wie dann auch ersterem dermalen auf 6 täge nachgeschicket worden, die übrigen Commando werden mit brodgeld versehen werden, und damit bestehen können. Was die fourage anlangt, so wird erwähnter Verpflegs Commissarius, ehestens 1000 fl. zu deren Erkaufung dem Rittmeister Weselinj übermachen, wie ich dann auch dem detachirt Officers indeßen a contogelder mitgegeben und bin versichert daß an fourage kein Mangel seyn wird, da man dann wirklich schon heute allhier 50 Koretz alten Haber geliefert, den aber noch um 1 fl. bezahlen müssen, wogegen man mir den neuen wohlfeilen verspricht. In Sireth und Suczawa wohin Nachschub etwas weith und die Vorspan beträchlich würde, findet man Gersten, deren man sich statt dem Haaber wann dieser nicht zu bekommen wird bedienen müssen. An Heu ist kein Mangel und werden wir daran etwas ersparen können. Es sind hier in der Nähe einige Schober Heu von die Russen gemacht, die zugeführt werden sollen, und 30000 portionen betragen, ich hoffe sie aber als eine erbschaft zu erhalten. Nunmehr bin ich beschäftigt die Dislocationscarte dieses Winkels, zu hohen Einsicht, Eines hohen General Ober Commando zu formiren. Zwischen Snyatin und Czernowitz habe eine Feldpost, bestehend in 12 Pferden, 4 wägen, und 6 Bauern den eine Infanteriewacht von Meine Mappirungs Commandirenden beygegeben aufgerichtet, auch die hiesige mit besseren Pferden versehen lassen. Wie ich denn auch schon zur Verfertigung einer Schiffbrücke über den Pruth die benöthigt Anstalten gemacht, das benachbarte Kloster Horezi hat die privilegien und den Genuß deren hiesigen überführt und brückenschlagung, ich hab also mit deßen Öcumen oder Probst und denen Starosten eine berathschlagung gehalten, wobey dann der Hauptgegenstand von Vorschießung deren im Kloster gewesen, wozu der Probst das Kloster zu arm declarirte, da Er aber sine rechte zu verliehren fürchtete, so ersuchte er den gewesten Staroster Imbault, der dazu den Vorschuß

<sup>1</sup> Vide die Pläne.

macht, worauf Ihme das Kloster den Brücken Zoll, bis er wiederum bezahlet ist, unter meiner und deren Starosten Garantie abtratt.

Der Fluß hat bey mittleren Wasser 50<sup>0</sup> breite, diese erfordern zu einer soliden passage 35 Kähne, wovon jeder vor 8 teutsche Gulden von denen Holz Zigeunern behandelt, auch schon die Hälfte darauf gegeben worden, das Thauwerke zu denen schiffen werden auch einige 100 fl. ertragen 40 von Erwähnten Zigeunern werden also montags anfangen zu arbeiten und ich hoffe in 3 Wochen damit fertig zu werden, wobey es beförderlich seyn würde, wenn ich noch einige Zimmerleuthe erhalten könnte.

Man spricht schon von verschiedenen straßenräubereyen und Mordthaten, ich weiß nicht in wie weith es gegründet, indeßen Flüchtten schon viele Landleuthe Ihre Sachen hieher, und die Kaufleuthe werden schon furchtsam zu reisen.

Czernowitz 1<sup>ten</sup> September 1774.

Mieg

Obristwachtmeister vom Generalstaab.

### XXXVI.

#### Doering an Barco.

Orig. (R. d. R.-Kr.-M. 62/ $\frac{162}{1}$ .) Sadagura den 4<sup>ten</sup> September 1774.

Promemoria an Ihro Excellence  
den Herrn General Lieutenant v. Barco!

Bey Euer Excellenz wird hierdurch angefraget ob Sie von einer Quantität circa  $\frac{5-6}{m}$  Centner Kanonen Metale einen Gebrauch zu machen wissen, den Wiener Centner liefre ich bis am Dniester für 10 # im zweyten Fall aber wenn man für Dero Hoff vertige Kanonen nach vorgeschriebenen Kaliber, inclusive aller Kosten verfertigte könnte solches den Centner zu fünf und dreißig Ducaten liefern.

ich erwarte über beede Fragen von Euer Excellenz auf das baldigste resolution.

Sadagura den 4. September 1774.

J. A. Doering.

## XXXVII.

**Barco an Ellrichshausen.**

Orig. (R. d. R.-Kr.-M. 62/152.)

Jassy den 6<sup>ten</sup> September 1774.

Es hat sich ein gewisser Doering so zu Satakura des Baron Gartenberg sein ganzes Werk geführet, ein vermögender Mann, und von welchen Ich versichert bin, daß Er es zu prästiren im stande ist, bey Mir mittelst des hier in originale gehorsamst anverwahrten promemoria insinuiret, ob der allerhöchste k. k. Hoff nicht eine Quantität von 5 bis 6 Tausend Wiener Zentner, entweder bloßes Metal oder davon verfertigte Canons nach den Caliber wie Er verlangt wird, gegen den Bemerkten Preiß herbey schaffen zu lassen allergnädigst entschlossen wäre, wo alsdann besagter Doering von Satakura oder an einen andern ort in dortiger Gegend etwas näher am Niester entweder das bloße Metall ablieferere, oder daselbst die Canons, wann es Chotin halber nicht zu nahe ist verfertigen wolle, wobey ein darzu Bestimmter das Werk verständiger Officier zugegen seyn könnte, um nachzusehen, daß die Verfertigung der Canons nach der Allerhöchsten Intention geschehe; Es verlangt derselbe keinen Vorschuß, sondern nur daß so wie Er das Metal oder eine Canon nach der andern ablieferet, auf ort und Stelle, Ihme der Betrag in Gold sogleich ausbezahlt werde.

Ein solches hab in der Absicht, daß es vielleicht zum Vortheil der allerhöchsten aerarij reichen dürfte, Euer Excellenz unterthänigst gehorsamst einzuberichten nicht ermanglen sollen, mit der unterthänigsten Bitte Euer Excellenz ruhen die hohe Gnad zu haben Mir die gnädige Resolution auf das Baldigste zukommen zu lassen, damit wann dieser unterthänigste Vortrag allerhöchsten Orts begnehmiget wird, eröffneter Doering das Metal noch vor dem Ausmarsche der Russischen Armee an sich bringen könne, welches Er wie Ich schlüsse aus der Krim herbeischaffen will.

P. S. Bey gegenwärtigen Friedensschluß ist nun denen Lieferanten welche zu Russischen Armee geliefert haben, ein großer Vorrath an Mehl und haber geblieben, Mir hat dahero ein von diesen Lieferanten angefragen 12000 Koretz glares Mehl und 20000 Koretz haaber an einen oder andern Ort bis an Niester abzuliefern, wann Er mit dem Preiß, welchen mann unser Seits bestimmen wird bestehen könne, Ich habe solches Sr Excellenz Commandirenden Herrn General Baron v. Ellrichshausen berichtet, auf daß wann allenfalls, nachdem wie Ich vernohmen

dortiger Landen anheuer ein fehl Jahr sich ergeben hat, obige quantität unserer Seits nöthig wäre, der Contrahirung halber alsdann das weitere vorgekehret werden könne. Wobey zugleich auch bemerket, daß ohnmaßgeblich auf das von denen Russen in dem neuen Bezirk geschlagene hey ein Augenmerk zu tragen wäre, damit solches nicht durch die Boers unter einen andern Vorwand vertragen werden, welcher wegen Ich meines Orts das nöthige allhier behöriger Orten Vorkehren werde.

---

Jassy den 6<sup>ten</sup> September 1774.

V. Br. v. Barco  
F. M. L.

### XXXVIII.

#### Barco an Ellrichshausen.

Orig. (R. d. R.-Kr.-M. 62/ $\frac{152}{1}$ .)

Jassy den 6<sup>ten</sup> 7bris 1774.

Euer Excellenz habe die Gnad unterthänigst gehorsamst ein zu Berichten, wie daß der Herr Feld Marschall Graf von Romanzoff dessen Besserung von Tag zu Tag zunieht und nun Täglich anhero erwartet wird, das Commando von der Armee dem Herrn General en Cheff Grafen von Soltikow übergeben, die Regierung von Lande aber sich vorbehalten hat; Ich erwarte also nur die Ankunft des Herrn Feld Marschall, wo ich alsdann wann es seine Gesundheits Umstände erlauben sogleich dahin trachten werde, daß Er einwillige, womit die kaiserl. königl. Adlers noch vor seiner Abreyße von hier auf der bemerkten Gränze aufgestellt werden können, desgleichen werde auch dem General Ober Proviand Commissär Herrn Fürsten von Scherbatow dahin zu verleiten suchen, damit Er beym Ausmarche der Armee in diesen Bezirk so viel möglich keine Ausschreibung mache; . . . Uebrigens warte auch nur noch bis der Fürst Ghiga (dessen Freundschaft Mir erworben hab) zum Fürsten von der Moldau würllich ernennet wird, welchen Ich dann schon auch dahin probariren werde, damit Er die Sache bey der Pforten nicht erschwere; die grösten Boern hier Landts mutmassen allschon aus deme, da die neue Gränze hin und wieder mit unseren Truppen bereits besetzt ist, daß dieser Theil von der Moldau wegfallen wird, worüber dieselben welche daselbst einiger Gütter besitzen, sich gantz freudig bezeigen, und dem äußerlichen anscheinen noch solches wünschen.

Die Friedens Articulu die Wallachey und Moldau betreffend, wie solche von dem Herrn Feld Marschall dieser zweyen Fürsten Thümern

mitgetheiliet worden sind, schlüsse hier in Abschrift unterthänigst gehorsamst bey.<sup>1</sup>

Ansonsten ist in neu Servien ein Project, welches zur Ausführung begenehmiget worden seyn solle, vermög welchen an den Gränzen in denen Punkten wovon die Vortheile gegen die Einfälle der Tartaren abgesehen werden, neue Dorfschaften angelegt, und solche in 4 Viertel eingetheilt werden sollen nemlich zwei viertel Soldaten, also ein Viertel Infanterie und bey ein Viertel Cavallerie dann ein Viertel Invaliden, und ein Viertel Bauern, die Soldaten bleiben zum Dienst, welche die Invaliden durch die Erzeugung ihrer Kinder vermehren, die Bauern hingegen den Unterhalt verschaffen, die Soldaten eines Jeden Dorfes stehen unter der Absicht eines Staabs-Officers, die Invaliden und Bauern aber unter dem Civile und alle diese Gränz Ortschaften sollen mit einigen kleinen Werkern befestiget werden.

---

Jassy den 6. 7ber 1774.

V. Br. v. Barco  
F. M. L.

### XXXIX.

#### Ellrichshausen an Hadik.

Orig. (R. d. R.-Kr.-M. 29/9.)

Lemberg den 9<sup>ten</sup> Sept. 1774.

Den von Herrn General Feld Marschall Lieutenant Baron von Barco einstweilen eingegangenen Bericht, in originali Euer Excellenz hie mit unterthänigst vorlege; Sobald derselbe anderweitige Anzeige von der Herrn Feld Marschall Graf v. Romanzoff Abreise eingehet, so bestehet ohne den mindesten Verzug und allsogleich die Aufstellung deren Adlers und die Vorrückung deren mehrere Troupe in Gemäßheit der Euer Excellenz unter dem 29<sup>ten</sup> August a. c. submisseset eingehenden vorläufig entworfenen Disposition; indessen laße gleichwohlen den bereits bestehenden Cordon mit Mannschaft in kleineren Anzahl, sowohl von Husaren als Infanterie, nach und nach ohnvermerkt verstärken; der anliegende Major Miegische Bericht bezeuget, daß mit einer Brücke über den Brut-Fluß bey Czernowitz bereits der Anfang gemacht worden seye, als welche Communication ohnumgänglich erforderlich ist.

---

<sup>1</sup> Vide Beil. XVI.

Zu hohen Gnaden mich gehorsamst anempfehle in tiefesten Respect  
erharre -----

Lemberg den 9. September 1774.

E. Ex. unterth. Gehors.

Ellichshausen  
G. F. Z.

XL.

**Die Bojaren an Preiss.**

Orig. (R. d. R.-Kr.-M. 41/79.)

Kronstadt den 12<sup>ten</sup> 7bris 1774.

Excellenza!

Avendoci concesso l'Altissimo jddio la desiderata pace e messo fine alle N<sup>re</sup> Calamità e sciagura e pensando già di rimpatriarci non abbiamo voluto mancare al N<sup>ro</sup> dovere di rendere a Vostra Eccellenza i N<sup>ri</sup> Umilissimi ringraziamenti, per la Somma Bentà e Gentilezza che ne a avuto per noi proteggendoci nelle ocorenze in questo Sacratissimo Asilo, se condando la Magnanima, e Generosa Volontà de Suoi Augustissimi Sovrani. Asilo che fu concesso contanta Clemenza, e Grazia anche ai N<sup>ri</sup> Antenati in simili circostante da tempi i più remoti; e per lui non cesseremo di pregare l'Ognipotente Dio con tutto il fervore per la Conservazione et ogni sorte di prosperità delle Loro Sacratissime Maestà e di tutta l'Augustissima Familia Imperiale. Saremo memori anche della Benignità di V: Excellenza ricercando tutte le ocasioni per poter dimostrare la N<sup>ra</sup> Gratitude e ricommossenza secondo gli Uffici della Vicinanza frattanto la supplichiamo di conservarci anche per l'avvenire la sua Grazia e Benevolenza e restiamo con tutto il rispetto e Venerazione

Cronstadt li 12. 7bris 1774.

Di Vostra Eccellenza devotiss<sup>mo</sup> obligatis<sup>mo</sup> servi

Thom: de Krezulescul: Demetrius  
de Raccovizza. Rodbp: de Vacca-  
rescul Bade Stirbej, Joannes de  
Vaccarescul, Joannes de Juliáns,  
G. de Saul Thes: Val: et tutti j Bo-  
jari, V. del Binci papo di Valachia.

## XLI.

**Barco an Ellrichshausen.**

Orig. (R. d. R.-Kr.-M. 57/107.)

Jassy den 13<sup>ten</sup> September 1774.

Euer Excellenz verweylle nicht zu hoch dero Einsicht, waß noch auf mein lezten gantz unterthänigst gehorsamsten Bericht in betreffen von Divan auf Veranlassung (wie sie vorgeben des Herrn Feld Marschall Graf Romanzoff über abgestatteten Rapport, der beschehenen Vorrückung Unserer Troupen in der Moldau) zweyen heute abgehenden Boern nacher Csernaust anzumerken kommet. Es solle der Divan die erhaltene Antworh des alda Commando führenden Officiers directe an die Pforte gelangen machen. Der Herr Major Mieg ist noch gestern von mir praeveniret worden, daß falls Er nicht hinlängliche Instruction auf die ergebende Anfragen zu beantworten hätte Sie Boers mit dem verbescheiden solle; dass Er es an daß hohe General Commando einberichten wird, und die darauf erfolgende Antworh Ihnen durch mich in Jassy ertheilet werden solle. Bey so gestalten Sachen hatte ich dem Herrn Feld Marschall Graf Romanzoff (welcher wider schlächter geworden, und noch sehr Math und invisibel ist zu Consentirung der Adlers Aufstellung gleich angegangen, nun muß es schon bis auf seine Genesung, welche dessen Abreise gleich veranlassen soll abwarten.

P. S. Morgen wird daß hiesige Hospital bestehend in 2363 Kranke nacher Chieff zu transportiren angefangen. Cassan solle in brand gelegt seyn worden und man besorget, daß N?. Bugatscheff sich nacher Moskoff wird wenden wollen allwo Er eine große parti Freunde haben soll, es gehen von hier 2 Generali eilends ab umb dorten zu commandiren, einer ist Ozaroff und der andere Volkoff.

---

 Jassy den 13<sup>ten</sup> Sept. 1774.

V. Baron v. Barco

F. M. L.

## XLII.

**Barco an Ellrichshausen.**

Orig. (R. d. R.-Kr.-M. 29/10.)

Jassy 14. September 1774.

Euer Excellenz gnädiges Befehl Schreiben vom 10<sup>ten</sup> d. habe heute frühe zu entsieglen die Gnade gehabet; wessen gantzen Inhalt in genauesten folzug zu bringen nichts übersehen werde; so bald nur der Herr Feld Marschall Romanzoff auß der gefährlichen recitivirung in welcher

Selbter noch nicht außer Gefahr darnider liget; visibl sein wird. auß beygebogenen Copia geruhen Euer Excellenz die directe an der Pforte beschlossene Rückstellung dieser beyden Provintien Walachei und Moldau gnädigst zu ersehen, umb so mehr daß bis zur Stunde noch keiner zum fürsten publiciret worden. Gregoir Giga hoffet durch Vermittlung des Herrn Feld Marschall es vor andern in der Moldau zu werden. Womit mich zu fürwehrenden hohen Gnaden empfehle und in submisten Respect ersterbe.

P. S. Der vor 4 tügen auß Adrianopel zurückgekommene Russische Officier hatt mitgebracht, daß die Türkische Armee sich schon fellich auseinander begeben habe. binnen 3 Tügen wird daß hisige Spital aus 2363 Kranke bestehendt angefangen transportirt zu werden derley Spitaler gibt es 3 und die Bericht nach stärker in der Zahl seyend,

Mons. Pugatseff hatt Kassan angezunden und man besorget daß er sich gegen Moskov gewändet, Er macht mit 30000 berittenen der Parthey gehorsame trup hatt Er in 3 Theile eingetheilet und so nimbt Er immer 2: zur Ausführung seiner projecten zusammen der gantzen Pauern Standt hengt ihme an, es seyend vor 3 Tügen 2 Generals von hisigen dahin gereiset der eine ist kränklich, der andere sehr dück beyde Spillen liber als recognosciren.

Jassy 14. September 1774.

V. Br. v. Barco  
F. M. L.

### XLIII.

#### Mieg an Hadik.

Orig. (R. d. R.-Kr.-M. 29/10.)

Czernowitz, 15. September 1774.

Endlich ist gestern (14. Sept.) abends, der von Jassy an mich deputirte Senateur Georgj Beltimanu, bey mir angekommen, der von dem Starosten Sturtza begleithet, nach den vorläufigen Anfragen ob ich der Commandant des Neuen k. Cordons wäre, mir vorgetragen, wie daß sich der Divan genöthigt gefunden (da nunmehr der Friede geschlossen), nach welchen dieses lande wiederum in vorigen Stande den Türken abgetreten worden, die k. k. Truppen aber ohne vorhergegangene Meldung hier eingerücket wären, ihn an mich abzuschicken, um sich auf folgende 3 Cathgorische Fragen die Erklärung auszubitten:

1<sup>stlich</sup> auf wessen Befehl ich mit denen k. k. Truppen eingerücket?

2<sup>tens</sup> warum diese Truppenvorrückung geschehen?

3<sup>ten</sup> was die in der Gegend Suczava ausgestellte Zeichen bedeuten?

Worauf ich den 1<sup>ten</sup> punct beantwortet, daß die in dieser Gegend befindliche Commando auf allerhöchsten Befehl Sr Kaisl. Majestät unseres Allergnädigsten Monarchens vorgerückt worden.

Daß in Ansehung des 2<sup>ten</sup> das Daseyn deren k. k. Detachements dermahlen keine andere Absicht als die Sicherheit unserer Gränzen, und dieser Gegenden haben, um sowohl die Pest Gefahr als Räubereien von unserer offenen Landes Gränzen entfernt zu halten,

und 3<sup>ten</sup> die in den Suczaver district und anderen orthen ausgesetzte Zeichen gar nichts bedeuteten da es bloße geometrisch visir puncten wären, auf welche der Mappirungs Officier in der mit Sr Excellenz Herrn Feld Marschall Graf von Romanzoff Genehmhaltung, vorgenommenen Aufnahm visiret hätte. Mit dieser Erklärung ist erwähnter Bojar, gantz zufrieden über meine gute Aufnahme heute Nachmittag wieder von hier über Suczawa nach Jassy abgereiset. Wobey ich dann von diesem Herrn deputirten in Erfahrung gebracht, daß der 10. dieses alten Stils festgesetzt worden, als der termin auf welchen die Russen denen Türken, Bukarest und die Festungen an dem linken Ufer der Donau übergeben, und so dann heraufwärts zu defiliren anfangen sollten, der Feld Marschall Graf von Romanzoff seye von seiner Krankheit besser, und werde nunmehr sicher in einigen Tagen in Cornesty bey Jassy erwartet, wo selbst Er aber noch wenigstens einen Monath zubringen dürfte ehe er das Lande verlassen würde. Mit Ihme würde anjetzo der neue Fürst Kika nach Jassy kommen.

2 Bojaren wären nach Constantinopel abgesendet worden, um die Neue unterwürfigkeit des Landes, der Pforte zu bezeugen, und vor den Fürsten den Cafftan und die gewöhnlich 2 Rossschweifen zu holen. Der Chotymyer district würde gantz sicher dem Lande eingeräumt, so daß die Türken nichts als die bloße Festung überkämen.

Czernowitz 15. September 1774.

Mieg Major.

#### XLIV.

##### **Ellrichshausen an Hadik.**

Orig. (R. d. R.-Kr.-M. 57/107.)

Lemberg den 16<sup>ten</sup> Septemb. 1774.

Der Herr General Feld Marschall Lieutenant Baron v. Barco ertheilet mir die Nachricht, daß der sogenannte Divan zu Jassy zwey